

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Via Sante 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Krmpotic Pola, Piazza Carli 1.

# Polner Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anfrägen (Inserate) werden in der Verlags- Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegen genommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfrägebureaus übernommen. Inserate werden mit 80 h für die 3mal gespaltene Petitzeile, Reklamentagen im reaktionellen Zeile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Samstag, 3. Oktober 1910

— Nr. 1671. —



König Manuel II. v. Portugal

König Manuel ist der zweite Sohn des Königs Carlos und vollendet im nächsten Monat sein 21. Lebensjahr. Er selbst wurde bei dem Attentat, dem sein Vater und sein älterer Bruder zum Opfer gefallen waren, bloß leicht verwundet. Er wurde als Zweigeborener für den Marinendienst ausgebildet und stand nahe vor dem Antritt seiner ersten großen Seereise, als er infolge des Königsmordes den Thron bestiegen mußte. In die kurze Zeit seiner Regierung fällt fast ein halbes Duzend von Kabinettswechseln, aber kein Ministerium erfüllte die Aufgabe, Ordnung und Ruhe im Lande zu schaffen, und der Zwist der Parteien war größer als zuvor. An der Spitze des letzten Kabinetts stand Teixeira de Sousa, der in der Ende August neuernannten Kammer über eine Mehrheit von 29 Stimmen verfügte. Die Zahl der republikanischen Abgeordneten — 14 — hatte sich aber bei den Wahlen verdoppelt. Erst in den letzten Tagen waren verschiedene Gerüchte über eine bevorstehende Verlobung des Königs Manuel verbreitet. Das einermal hieß es, daß eine österreichische Prinzessin, das anderemal, daß die einzige Tochter des deutschen Kaisers seine Braut sein werde. Die Gerüchte wurden aber sofort energisch dementiert.

## Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

### Die Revolution in Portugal.

Paris, 7. Oktober. Die Agence Havas meldet aus Lissabon: Die Republikaner rechnen auf einen Triumph der Republik in ganz Portugal. Der Minister des Äußern, der hier eingetroffen ist, gab seiner Sympathie für die Ausrechterhaltung der Allianz mit England Ausdruck. Der bisherige Ministerpräsident Teixeira de Sousa befindet sich unter den Verwundeten. Er wurde von einem Geschosssplitter getroffen. Verschiedene Offiziere werden von Republikanern in Haft gehalten, darunter der frühere Minister des Inneren im Kabinett Franco Ayres Ornelas. Die Regierung erhielt zahlreiche Zustimmungskundgebungen, darunter auch vom General, der das verschanzte Lager bei Lissabon befehligt. Der Kriegsminister inspizierte die militärischen Posten. Seit drei Tagen ist keine Briefpost vom Auslande eingetroffen.

London, 7. Oktober. „Daily Telegraph“ meldet aus Lissabon. Gestern hat hier eine Truppenparade stattgefunden. Die Verkündigung der Republik wurde mit Begeisterung aufgenommen. Es herrscht vollkommene Ruhe. Der auf dem Wege nach Lissabon befindliche Sonderberichterstatter des „Daily Telegraph“ berichtet aus Fuentes de Onoro, er habe in Salamanca erfahren, daß die Blige die Grenze nicht passieren können, weil die Geleise an mehreren Stellen zerstört

worden seien, um die Beförderung von Truppen aus der Provinz in die Hauptstadt zu verhindern. Nach einem anderen Telegramme des Blattes ist die Republik Mittwoch um 11 Uhr abends in ganz Portugal proklamiert worden. Es sei nirgends zu Zwischenfällen gekommen. Nur in Lissabon haben einige Zusammenstöße zwischen Monarchisten und Republikanern stattgefunden.

Ein anderes Blatt meldet aus Horta, man habe dort die Nachricht von der Revolution mit Ruhe und Befriedigung aufgenommen.

Wien, 7. Oktober. Die Blätter melden aus Madrid: Die letzte Meldung aus Lissabon geben die Zahl der Toten mit 200 an, sehr viele Personen sind verwundet worden. Der Direktor der Zeitung „Portugal“ befindet sich unter den Toten. Die Revolutionäre besitzen über 6000 Gewehre, die sie sich bei der Erstürmung der Kasernen aneigneten.

Wien, 7. Oktober. Die Blätter melden aus Köln: Der Lissaboner Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ meldet vom 5. d. Mts. abends, daß nach 24-stündigem Kampfe die Revolutionäre Sieger blieben. Die Verluste sind auf beiden Seiten sehr schwer. In der Stadt herrscht musterhafte Ordnung und außerordentliche Begeisterung. Alfonso Costa erklärte dem Korrespondenten, es sei die Sorge der neuen Regierung, die Ordnung aufrecht zu erhalten und die Verbindung mit der Außenwelt schnellstens wieder herzustellen.

Paris, 7. Oktober. Der Premierminister der portugiesischen Regierung hat Mittwoch nachmittags an die hiesige „Daily Mail“ folgende Depesche gerichtet: Ich freue mich, mitteilen zu können, daß die Republik heute proklamiert wurde und vom Volke und der Armee anerkannt worden ist. Die abgesetzte königliche Familie ist geschützt. Die Regierung hat alle Maßnahmen getroffen, um das Leben des Königs und seiner Familie zu schützen falls sie sich an Bord eines fremden Schiffes befinden oder Portugal zu Lande verlassen sollen. Die öffentliche Ordnung wird von den republikanischen Streitkräften sowie vom Volke vollkommen aufrechterhalten. Die Begeisterung ist unbeschreiblich. Zahlreiche Offiziere des Landheeres, welche bisher Anhänger der Monarchie waren, haben sich der Republik angeschlossen. Mehrere Provinzstädte haben sich mit Begeisterung für uns erklärt. Der Bestand der Republik ist durch den Wunsch des ganzen Landes gesichert. Die Republik wird alle nationalen Verbindlichkeiten Portugals respektieren und glücklich sein, wenn sich die guten Beziehungen zu den fremden Völkern und die Allianz mit England moralisch und materiell befestigen.

In einer weiteren Depesche teilt der Ministerpräsident mit, daß sich der Gouverneur des verschanzten Lagers bei Lissabon und frühere Kriegsminister General Cebeira der Republik angeschlossen habe.

Paris, 7. Oktober. Die Agence Havas meldet aus Vigo: Hier glaubt man, daß in den nördlichen Provinzen, wo die Republik wenig Anhang hat, der Bürgerkrieg ausbrechen wird.

Paris, 7. Oktober. Die Agence Havas meldet aus Lissabon: Nachdem die Mitglieder der neuen Regierung endgültig die Gewalt in ihre Hände genommen haben, stellten sich ihnen fast sämtliche Angestellte vor. Die Polizei wurde aufgelöst. Beim Ausbruch der Revolution wurden die Polizeiposten geständert. Es geht das Gerücht, daß Admiral Cambido Reis, der Urheber der Revolution, Selbstmord begangen habe. Die Proklamierung der Republik erfolgte im ganzen Lande ohne jeden Widerstand. In Oporto wurde die Verkündigung mit großer Begeisterung aufgenommen.

Paris, 7. Oktober. Die von hiesigen Blättern nach Portugal entsendeten Berichterstatter telegraphieren aus der spanischen Grenzstation Buanes de Guero, daß seit dem 5. Oktober kein Zug mehr von Lissabon abgegangen sei. Bahnbedienstete, die Lissabon am 5. Oktober verließen, berichten, daß die frühere Regierung Oktober verließen, berichten, daß die Straßen an diesem Tage noch bestand, und daß die Straßenkämpfe in der Nacht am Mittwoch noch fort dauerten. Die portugiesischen Votalsbehörden der Grenzorte haben

noch keinerlei Verständigung von einer neuen Regierung erhalten. In dem Umfange, daß die telegraphische Verbindung noch immer nicht aufgenommen ist, erblickt man den Beweis, daß der Widerstand der Monarchisten noch nicht beseitigt ist.

Paris, 7. Oktober. Das hier eingetroffene monarchistische Blatt „Diario Noticia“ vom 4. Oktober bringt über den Beginn der Revolution bereits einen kurzen Bericht, worin es heißt:

1 Uhr morgens. Man hört das Feuer der Linien-schiffe vom Campo Lido her. Wagen verkehren noch in den Straßen, aber es finden bedeutende Bewegungen von Truppen in den Straßen statt.

1 Uhr 20 Minuten morgens. Man hört zahlreiche Flintenschüsse. Das 16. Infanterieregiment ist unter dem Befehle von Marineoffizieren ausgerückt. Truppen sind in den engeren Straßen angesammelt. Man hört Kanonenschüsse von den Schiffen.

2 Uhr morgens. Im königlichen Palaste befindet sich ein Regiment, das Mitrailleusen ausprobt. Eine Kompanie der Municipalgarde verläßt die Kaserne, um in den Straßen Aufstellung zu nehmen.

3 Uhr morgens. Zivilisten haben sich mittels Automobil nach dem Arsenal des Landheeres begeben, um dasselbe mit Gewalt einzunehmen und sich der Munition zu bemächtigen. Nach einem kurzen Kampfe werden sie von der Arsenalwache vertrieben.

3 Uhr 35 Minuten morgens. Es heißt, daß die Mannschaft des Panzerschiffes „Sao Rafael“ meutert. Zum Schutze der Bank von Portugal wurden große Verteidigungsmaßnahmen getroffen.

4 Uhr 30 Minuten morgens. Das Ministerium tritt zu einer Beratung zusammen. Damit bricht der Bericht ab.

Paris, 7. Oktober. Dem „Daily Chronicle“ wird aus Lissabon gemeldet: Der Ausbruch der Revolution hat selbst den Ausschub der republikanischen Partei überrascht. Die große Masse der Bevölkerung verhielt sich unparteiisch und beteiligte sich nur in geringer Zahl an den Kämpfen, die hauptsächlich zwischen den königstreuen und aufständischen Truppen stattfanden. Die königstreuen Truppen, besonders die Municipalgarde, kämpften 30 Stunden lang mit bemerkenswerter Bravour, zumal sie in der Minderheit waren und ihnen aus Mangel an Enthusiasmus bei den Offizieren die Zuversicht genommen wurde. Viele Offiziere sollen im Geheimen mit den Republikanern sympathisiert haben, welche sich schließlich der großen Masse der Truppen angeschlossen.

Die Meldung besagt weiter, daß auch die Regierung vom Ausbruche der Revolution vollständig überrascht worden sei. Der Aufstand am Abend des 3. Oktober sei zuerst unterdrückt worden. Die Rebellen begaben sich dann in die Artilleriekaserne, worauf die Artilleristen meuterten. Sie setzten ihre Offiziere gefangen, verteilten Gewehre an die Bevölkerung und nahmen gemäß dem von den Revolutionären im Voraus entworfenen Plan mit vier Selbstgeschützen eine beherrschende Stellung ein. Auch die übrigen Truppen gingen sodann zu den Meuterern über, bevor die Regierung imstande war, die Aufstellung der Municipalgarde zu vollenden. Der Kommandant von Lissabon und viele Offiziere befanden sich zur Zeit des Ausbruchs der Revolution in Cascaes und der König gab zu Ehren des Präsidenten von Brasilien Marschall Hermes de Fonseca ein Bankett. Das vermehrte die Verwirrung und die Unsicherheit in den royalistischen Trupenteilen.

Zwischen waren die Offiziere der Flotte aus Land gegangen, hatten Droschkensperre genommen und waren durch die Reihen der Royalisten geprengt, um die Führung der aufständischen Truppen zu übernehmen, die bis dahin von Revolutionären befehligt wurden. Das Feuergefecht dauerte die ganze Nacht von Montag auf Dienstag an. Mit Tagesanbruch zogen die Rebellen gegen Necessidades, wo sie mit Feuer aus Maschinengewehren seitens der Infanteriebrigade empfangen wurden, so daß sie in größter Unordnung flüchten mußten und viele Gefangene zurückließen. Mit Sonnenuntergang hielten die Seeleute auf der Marine-



laferne die republikanische Flagge und verschiedene Abteilungen rückten zum Kampfe gegen die Besatzung des königlichen Palastes aus. Gleichzeitig hielten drei Kriegsschiffe die republikanische Flagge und feuerten den Salut ab. An Bord des Artillerieschiffes „Don Fernando II.“ entspann sich ein heftiger Kampf, der damit endete, daß die Flagge der Aufrechterhalten zeitweilig niedergeholt wurde.

Inzwischen hatte in den Straßen der Stadt ein heftiger Artilleriekampf zwischen den königstreuen und revolutionären Truppen stattgefunden, wobei das Hotel in der Avenida Sibordad arg beschädigt wurde. Die königstreuen Truppen waren im ganzen erfolgreich. Sie benutzten die Dunkelheit, um ihre Stellungen noch zu verstärken. Der Artilleriekampf dauerte die ganze Nacht an. Vom Dache des Hotels aus sah der Korrespondent des „Daily Chronicle“, wie die Kreuzer „Adamastor“ und „Sao Rafael“ mit Scheinwerfern die Bucht absuchten. Weiter draußen lag der Kreuzer „Dom Carlos I.“, der den ganzen Tag geschwiegen hatte. Plötzlich beleuchtete der Scheinwerfer eine Gruppe von Offizieren und Seeluten auf dem Achterdeck des „Dom Carlos I.“ und gleichzeitig ertönte eine Geschützsalve. Dieses Vorgehen wiederholte sich noch einmal. Als der Scheinwerfer das Achterdeck zum drittenmale beleuchtete, war keine Salve mehr notwendig, denn die kleine Mannschaft lag tot auf dem Boden. So starb der letzte Rest der königstreuen Offiziere des „Dom Carlos I.“, die ihre Anhänglichkeit an den König mit ihrem Blute besiegelt hatten. (Bei diesem Bericht wird bemerkt, daß der Korrespondent des „Daily Chronicle“ Mittwoch Lissabon verlassen und sich zu Schiff nach Vigo begeben hatte, von wo sein Bericht datiert ist.)

Die in den Händen der Aufrechter befindlichen Kreuzer „Sao Raphael“ und „Adamastor“ legten sich mit den Breitseiten vor das Flaggenschiff „Dom Carlos I.“, das noch die königliche Flagge führte, aber keinen Schuß auf diese Zielscheibe abgab. Die Kreuzer fuhren nach Alcantara und eröffneten das Feuer auf den Palast auf eine Entfernung von 1000 Yards. Der zweite Schuß riß die königliche Standarte zersplittert, andere Schüsse verfehlten das Ziel.

König Manuel beobachtete das Bombardement mit größter Ruhe und weigerte sich zunächst trotz widerholter Bitten seiner Umgebung den Palast zu verlassen. Als er es schließlich doch tat, lächelte er und zündete sich eine Zigarette an. Die Flucht wurde demütigend durch ein Ultimatum der Republikaner von Dienstag früh, das dem Könige zur Abdankung einer Frist bis 4 Uhr nachmittags setzte.

Die Republikaner suchten den König an Bord des brasilianischen Kreuzers „Sao Paulo“, der Kommandant verweigerte ihnen aber den Zutritt an Bord. Der Kreuzer „Adamastor“ bombardierte hierauf das Gebäude des Kriegs- und Marineministeriums, wobei mehrere Beamte, einige Munizipalgardisten und viele Zuschauer getötet wurden.

Inzwischen hatten die königstreuen Truppen Feldgeschütze auf den Dom Pedro-Platz gebracht. Zwei Schüsse schlugen unter die Bedienungsmannschaften des Kreuzers „Sao Paulo“ ein, das sich hierauf sofort zurückzog. Man bombardierte das stärkere Schwesterschiff, die Zitabelle Sao Yorga. Obwohl das Bombardement nur geringe Wirkung hatte, holte die Besatzung der Zitabelle die königliche Flagge nieder, um die republikanische zu hissen.

**Wo ist der König?**

Paris, 7. Oktober. Die Agence Havas meldet aus Lissabon: Es heißt, daß die Yacht „Amelia“ mit den Majestäten und dem Herzog von Oporto an Bord bereits abgereist sei. Die Regierung hatte die nötigen Maßnahmen für die Sicherheit des Königs und der königlichen Familie getroffen. Die Königin Maria Pia werde sich nach Italien begeben.

Sibralta, 6. Oktober. (Neuermeldung.) Die portugiesische Yacht „Amelia“ mit der Königin-Mutter und dem Infanten Alfons an Bord ist um 11 Uhr nachts im hiesigen Hafen eingelaufen.

Sonbon, 7. Oktober. Wie dem Neuterischen Bureau aus Gibraltar vor heute, 1 Uhr 35 Min. gemeldet wird, sollen sich auch König Manuel und die Königin-Witwe Maria Pia auf der Yacht „Amelia“ befinden.

**Herzog Michael von Braganza über die Revolution.**

Wien, 7. Oktober. Herzog Michael von Braganza richtete gestern aus Lissabon in Galizien, wo er an den Hochwildjagden teilnimmt, an die „Brit“, welche dem Herzog den Ausbruch der portugiesischen Revolution telegraphisch mitteilte und ihn um eine Äußerung über die Ursache der Revolution gebeten hatte, folgende Antwort telegraphisch: Ganz bestürzt über Ihre Mitteilung befürchte ich das Schlimmste für mein armes Vaterland, das ärgeren Stürmen denn je entgegengeht. Eine Äußerung über die Ursachen der Revolution möchte ich jetzt nicht abgeben.

**Vorkehrungen und Stimmen des Auslandes.**

Brest, 6. Oktober. (Nachts.) Der Panzerkreuzer „Admiral Aube“ ist unverzüglich nach Lissabon in See gegangen.

Wien, 6. Oktober. Aus Paris wird der Pol. Corr. gemeldet, es unterliege keinem Zweifel, daß die französische Regierung gegenüber den jüngsten Ereignissen in Portugal und jeder weiteren Entwicklung derselben sich auf die Rolle eines passiven Zuschauers beschränken und aus ihrer strengen Reserve nur hervortreten werde, wenn und insofern dies zum pflichtmäßigen Schutz gefährdeter französischer Interessen notwendig werden sollte. Bis jetzt liegt absolut kein Anzeichen für den Eintritt dieser Eventualität vor.

Lissabon, 6. Oktober. (Kammer.) Der Republikaner Agarate spricht die Erwartung aus, daß sich die Regierung gegenüber dem Regierungswechsel in Portugal streng neutral verhalten werde. Er fordert von der Regierung Aufklärung über die Entsendung von Truppen an die Grenze und von drei Kriegsschiffen nach Lissabon. Der Redner gibt schließlich seiner Bewunderung über die Bewegung in Lissabon Ausdruck.

Ministerpräsident Canalejas erwidert, die Regierung habe aus Lissabon widersprechende Nachrichten erhalten, so daß sie die Proklamierung der Republik nicht als vollständige Tatsache betrachte. Es behaupten sich die Gerüchte, daß die Kämpfe in Lissabon wieder aufgenommen worden seien. Wenn das neue Regime sich endgültig konsolidieren sollte, wird Spanien dasselbe anerkennen. Die Kriegsschiffe seien zum Schutze der spanischen Staatsangehörigen nach dem Tajo entsendet worden. Die Truppen an der Grenze seien nicht verstärkt worden, den dort befindlichen Truppen seien Instruktionen erteilt worden, sich für alle Eventualitäten bereitzuhalten.

Sonbon, 7. Oktober. Wie die Blätter aus Lissabon melden, hatte der englische Gesandte in Lissabon mit dem Präsidenten Teófilo Braga eine längere Unterredung. Braga erklärte, daß ganz Portugal von der großen Hochachtung für die nationale Regierung Englands erfüllt sei. Die Republik werde die alte Politik der Freundschaft zu Großbritannien fortsetzen.

**Personales.**

Klagenfurt, 7. Oktober. Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen sind vorgestern in St. Andrä im Lavantale zu mehrtägigem Aufenthalte im Jagdschlosse des Gutsbesizers Schütte auf der Koralpe eingetroffen.

**Der Wechsel in der russischen Botschaft.**

Wien, 7. Oktober. Der russische Botschafter am Wiener Hof Fürst Urussow hat sich gestern nach Friedberg begeben, um anlässlich seines Rücktrittes von dieser Stelle beziehungsweise seines Scheidens aus dem Staatsdienste von Kaiser Nikolaus in Abschiedsaudienz empfangen zu werden. Eine der politischen Korrespondenz von kompetenter Seite aus Petersburg zugehende Meldung bestätigt, daß Fürst Urussow den bisherigen Gesandten in Brüssel v. Giers zum Nachfolger erhalten werde. Das Agrandement ist seitens der österreichisch-ungarischen Regierung in der vergangenen Woche erteilt worden.

**Vom deutschen Rentballon Club V.**

Paris, 7. Oktober. Die Blätter melden, daß der deutsche Rentballon Club V., der in Köln mit 7 Passagieren aufgestiegen war, in der Nähe von Neuchatel (Departement Vogesen) gelandet ist. Einer der Reisenden hatte sich, als er aus der Gondel sprang, leicht verletzt. Nach kurzem Aufenthalte trat der Ballon die Rückreise nach Köln an.

**Geplantes Attentat auf einen chinesischen Prinzen.**

San Franzisko, 7. Oktober. Auf dem Pakteldampfer „Chyio“, auf dem sich Prinz Tsai-Schin und sein Gefolge nach China eingeschifft hatten, wurden mehrere bewaffnete Chinesen verhaftet. Man glaubt, durch die Verhaftung einem Anschlag auf den Prinzen vorgebeugt zu haben.

San Franzisko, 7. Oktober. Einer der verhafteten Chinesen namens Jong, der einer revolutionären Gesellschaft angehört hatte, hat eingestanden, daß er die Absicht hatte, den Prinzen Tsai-Schin zu töten. Bei der Verhaftung gab Jong Revolvergeschosse ab.

**Tagesneuigkeiten.**

Pola, am 8. Oktober 1910.

**Gedenktage.** 8. Oktober. 1652: Seeschlacht bei North Foreland (Kentish Knod). Sieg der englischen Flotte unter Blake über die holländische unter de Witt. 1828: F. Sarcey, franz. Schriftsteller, geb. Douvran, († 16. Mai 1899, Paris). 1831: Max Freiherr Scharfshmid von Adlertreu, österr. Parlamentarier, geb. Schloß Weiburg bei Wien, († 27. Dez. 1905, Wien). 1888: Johann Gebauer, Sprachforscher, geb. Auslauf in Böhmen, († 26. Mai 1907, Prag). 1879: Seegesicht bei Augamos. Sieg der Chilenen unter Satorre über die Peruaner unter Gran. 1907: Alfred Prinz Plehensfeld, österr. Politiker, † auf Schloß Hohenegg, (geb. 11. Juni 1842, Prag).

**Reise des Thronfolgers nach Paris.** Wie bereits gemeldet, begibt sich der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Herzogin Sophie von Hohenberg nächste Woche zu längerem Aufenthalte nach Paris. Der Besuch der französischen Hauptstadt trägt rein privaten Charakter.

Der Besuch der französischen Hauptstadt trägt rein privaten Charakter.

**Eröffnung der Anschließstrecke Tezze—Reichsgrenze.**

(Brimolano) der Votalbahn Trient—Tezze—Reichsgrenze (Valsuganabahn). Die Anschließstrecke Tezze—Reichsgrenze (Brimolano) der Votalbahn Trient—Tezze—Reichsgrenze wurde am 21. Juli d. J. mit den Zügen 4023, Abfahrt von Trient um 6 Uhr 10 Minuten früh und 4020, Abfahrt von Brimolano um 8 Uhr 20 Minuten früh für den Personenverkehr in Betrieb genommen. Der Güterverkehr wurde ab 1. August aufgenommen. Hierbei gelangt die Station Tezze für den Gesamtverkehr und die Station Grigno vorläufig als österreichische Grenzstation für den Postdienst zur Eröffnung. Gleichzeitig wurde auch die zwischen den Stationen Villazano und Pergine gelegene Station Roncogno für den Gesamtverkehr eröffnet.

**Für Seefahrer.** Die beiden Regellbojen (Schwarz- und Schwarz-weiß gestreift), welche die zwei Untiefen zwischen Klippe Porer und Eiland Felouega bezeichnen, wurden eingezogen und durch Pficken ersetzt.

**Eröffnung der Haltestelle Patet** auf der Votalbahnlinie Laun—Sibochowitz für den Gesamtverkehr. Am 5. September 1910 wurde die bisher nur für den Personen-, beschränkten Gepäck- und Güterverkehr in Wagenladungen eingerichtete Haltestelle Patet auch für Eil- und Frachtladungen, somit für den Gesamtverkehr eröffnet.

**Der Triester Ingenieur- und Architektenverein in Wien.**

Aus Wien wird unterm 6. d. gemeldet: Heute früh trafen gegen dreißig Mitglieder der „Società degli ingegneri e degli architetti di Trieste“ in Wien ein und wurden vormittags von Vorstände des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines im Vereinsbureau in der Eichenbaggasse begrüßt. Die Studienreise der Triester Ingenieure, die der Besichtigung der zweiten Wiener Hochquellenleitung und anderen hervorragenden technischen Objekten gilt, ist eine Erwidderung des im Frühjahr erfolgten Besuches des Wiener Vereines in Triest. Unter den Teilnehmern befinden sich das Präsidium des Triester Vereines, bestehend aus dem Ingenieur Pianig, Baudirektor Boccassini und Oberbaurat Gregorich, ferner Ingenieur Pamfili, Direktor Piacentini, Handelskammerat Jiffer, Professor Bio, Ingenieur Brunner, Obergeringier Krall, Generalinspektor Cattarini u. a. Die Reiseleitung liegt in den Händen des berühmten Reichsmarschalls Ingenieur Martinelli. Heute nachmittags besichtigen die Herren das Wiener Rathaus, woselbst sie vom Bürgermeister Dr. Neumayer empfangen werden. Die Führung bei den verschiedenen Besichtigungen hat der Oesterreichische Ingenieur- und Architektenverein übernommen.

**Für das reisende Publikum.** Während der Anwesenheit des Kohlendampfers „Kobinia“ wird der Eildampfer der Sflria-Trieste am kleinen Molo anlegen.

**Zibgängig.** Maria Struja, wohnhaft in der Via Sepanto 50, brachte zur Anzeige, daß sich am 3. d. ihre 15jährige Tochter Antonia mit einem Zugführer der Festungsartillerie namens Karl Bibona aus dem Hause entfernte und bis zur Zeit nicht mehr zurückkehrte.

**Unvorsichtiger Radfahrer.** Angelo Massaratto, 21 Jahre alt, Maurer, wurde vorgestern zur Anzeige gebracht, weil er die 16jährige Maria Benicovich am Monte Grande mit seinem Fahrrad niederfuhr, so daß sie zu Boden fiel und Verletzungen an der rechten Hand und am Schenkel davontrug.

**Tierquälerei.** Franz Cecada, 18jähriger Kutscher, wurde zur Anzeige gebracht, weil er sein Pferd an Anlegeplatz erbärmlich schlug und hierdurch ein öffentliches Aergernis erregte.

**Unrechlicher Junge.** Vorgestern entwich aus der Marinekaserne der erst vor einigen Tagen eingetretene Franz B., von Beruf Lithograph, und erschien gestern in der Restauration „zum Burget“, wo man ihm, nichts ahnend, zu essen gab und ihn ersuchte, einen Auftrag in der Stadt auszuführen. Zu diesem Zwecke wurden ihm 37 Kronen übergeben. Der Bursche führte den Auftrag nicht aus, sondern verschwand mit dem Gelde. Die polizeiliche Anzeige wurde erstattet.

**Einkaufsdiebstahl.** Josef Golob, Wirt des Restaurants „Werter“, brachte zur Anzeige, daß in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. unbekannte Diebe in seine Küche einbrangen und ihm zirka 3 Kg. Salami und zirka 9 Kronen in Kleingeld gestohlen haben. Der Dieb brach die Türe der Küche durch, wo die Schlüssel von der Dispens waren. Im Verdachte hat er seinen Kellner, den 23 Jahre alten Adam Budaj, der mit einem Pakete unter dem Arme gesehen wurde.

**Gefunden.** Ein Dienstbotenbuch auf den Namen August Wuggenig wurde in der Via Sergia gefunden und kann bei der Polizei behoben werden.

**Verloren.** Eine Handtasche mit 40 Kronen in zwei Banknoten à 20 Kronen wurde verloren.



**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Theater.** Gestern hatten wir Gelegenheit, ein treffliches modernes Stück „La Maschera di Bruto“, ein Werk des hervorragenden jungen Dramatikers Seno Benedis, aufgeführt zu sehen. Das Stück, das im ersten Akte eine treffliche Exposition und eine gelungene Milieuschilderung enthält, schwillt im zweiten Akt zu packender Dramatik an, wird im dritten Akt im Charakter des Helden fortgeführt und entwickelt sich schließlich zu einer Charaktertragödie. Die Achse des Stückes bildet die Taute des Helden Caterina Ginori und der Schriftsteller sucht in seiner ehrlichen Art ihre dadurch bedingte Starrheit und Unbeweglichkeit gar nicht durch Neugierlichkeiten zu maskieren, vielmehr betont er diese ihre Aufgabe bei ihrer Metamorphose im letzten Akt, so daß sie nicht mehr als lebende Person, sondern als bloße Erscheinung wirkt und unwillkürlich an den Geist im „Hamlet“ denken läßt. Sie ist wohl der am schwächsten gezeichnete Charakter des Stückes, ganz im Sinne der anderen Persönlichkeiten lebend. Das Eigentümlichste am Stücke ist wohl die Handlung, die plötzlich im dritten Akte vor sich geht, die sich der Charakter des Helden verunreinigt, so daß er bei gänzlicher Vernachlässigung der äußeren Handlung imstande ist, das Interesse des Zuhörers durch drei Akte zu fesseln. Das Stück beginnt ganz kunstgerecht mit Spiel und Gegenpiel, die am Schlusse des zweiten Aktes aneinanderprallen, im dritten im Helden selbst aufgehen und jene Verdoppelung seines Charakters verursachen, dem das Stück seinen Titel verdankt. Sogar eine tragische Schuld oder wenigstens der Schein einer solchen ist vorhanden in der krankhaften Neigung Lorenzinos zu seiner Taute, die eigentlich im Grunde die Tragik des ganzen Stückes enthält. Die äußere Handlung, die in den ersten zwei Akten kräftig entwickelt, dient in den letzten zwei als lose äußerliche Verbindung des Stückes zu einer Einheit. Mit desto größerer Liebe versenkt sich der Dichter im dritten Akt in die Seele seines Helden und enthüllt die kompliziertesten psychischen Vorgänge, die ihn zu seiner dunklen Handlungsweise zwingen: dieser Akt bietet dem Hauptdarsteller reichlich Gelegenheit, sich hervorzuheben. Der letzte Akt bringt die Lösung des Konfliktes, die eigentlich wenig überzeugend durch die vorzeitig alt gewordene Taute herbeigeführt wird. Die Tragik des Helden dieses Stückes liegt in der sich ihm aufdringenden Ueberzeugung der Zwecklosigkeit seines Lebens, in der Vergeblichkeit seiner Selbsterniedrigung und in der Kraftlosigkeit, einen neuen Lebensinhalt zu finden. Die Tragik war eigentlich von vornherein in seinem Charakter enthalten; das Tragische liegt darin, daß sie ihm zu Bewußtsein gekommen ist. Der Wert des Stückes liegt nicht bloß in seinem dramatischen Aufbau, sondern auch in jener Treue, mit der er das Gemälde jener Zeiten entwirft, so daß ein Anachronismus sich weder in den großen Szenen noch im Charakter des Helden störend bemerkbar macht. Es ist darin der Grund zu suchen, daß uns die Handlungsweise des Helden manchmal so wunderbar dünkt. — Die Aufführung entsprach im allgemeinen den Anforderungen des Stückes. Trefflich in der Rolle des Lorenzino war Herr Bannini. Frau Pezzalia-Greco wirkte in der undankbaren Rolle der Caterina Ginori ihr Möglichstes. — Heute abends „Kean“, Komödie in 5 Akten von Dumas. Beginn 7/9 Uhr.

**Hotel Riviera. Morgen Sonntag findet im Hotel Riviera ein Nachmittags-Café-Konzert bei freiem Eintritt von 4—6 Uhr statt. — Um 7 1/2 Uhr abends wird das übliche Konzert abgehalten.**

**Hotel Riviera.** Die Verwaltung des Hotel Riviera gibt sich alle erdenkliche Mühe, dem hochgehenden p. t. Publikum Zerstreung zu bieten; es ist ihr gelungen, das bekannte Original Wiener Schrammel-Quartett „D'Neubauer“ für ein kurzes Gastspiel zu engagieren. Dieselben werden täglich bei freiem Entree im unteren Café-Restaurant konzertieren. Beginn des ersten Konzertes 8 Uhr abends. — Das erste Konzert findet Sonntag von 4—6 Uhr nachmittags statt.

**Militärisches.**

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 280.

Marineoberinspektion: Korv.-Kpt. Heinrich Ritter von Nauta  
Garnisoninspektion: Hauptmann Gustav Fasser vom Land-  
mehrs-Infanterieregiment Nr. 5.

**Auszug aus dem Personal-Verordnungsblatt.**  
Allerhöchste Entschlüsse: Se. kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhen allergnädigst in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung zu verleihen: Das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens: dem Obermaschinenbetriebsleiter 2. Kl. Franz Cociancig; das Militärverdienstkreuz: dem Sch.-Kpt. Wilhelm Pacher, den Fregattenkapitänen Erwin von Calliga, Alexander Hausa, dem Korv.-Kpt. Franz Gasser, dem Schltm. Alfred Wilhelm; anzunordnen: daß aus dem gleichen Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde: dem Freg.-Kpt. Alois Wagners, dem Korv.-Kpt. Emil Wilde, den Minienschiffsteuermännern: Ludwig Haindl, Josef Sulot, Richard Florio, Alfons Willan, Alois Milic, Roman Junowitz, Method Koch, Viktor Pohl,

Stofimus Kante bei Medice, Friedrich Bankay, dem Schltm. in W.-L.-N. Hugo Deslovich, dem Mar.-St.-Kzt. Dr. Anton Kurka, dem Schb.-Ob.-Jug. 3. Kl. Anton Maryslo, dem Mar.-Kom. 1. Kl. Ferdinand Koralka; ferner aus dem gleichen Anlasse zu verleihen: das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone: dem Mar.-Kzt.-Jug. 1. Kl. Emil Nyuda, den Maschinenbetriebsleitern 1. Kl. Josef Verla, Franz Metel, den Marinekommissären 1. Kl.: Alexander Hanger, Johann Volias; das Goldene Verdienstkreuz: dem Ob.-St.-Kzt.-Kpt. Georg Wehermayr, dem Ob.-St.-Kzt.-Kpt. Josef Assam; das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone: dem St.-Kzt.-Kpt. Ludwig Wilba, dem St.-Kzt.-Kpt. Ludwig Decarli, dem Ob.-St.-Kzt.-Kpt. Alois Strudl; anzunordnen: die Beförderung des Schb.-Jug. 2. Kl. Heinrich Wagner nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als Invalide, auf sein Ansuchen in das Verhältnis außer Dienst (mit 1. Oktober 1910; Domizil: Wien) und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde. Die Uebernahme des Mar.-Ob.-Kom. 1. Kl. Johann Linhart nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als Invalide in den Ruhestand (mit 1. November 1910; Domizil: Rantitz in Mähren) und ihm bei diesem Anlasse das Offizierskreuz des Franz-Josephs-Ordens zu verleihen. — Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineinspektion: Vom k. u. k. Reichskriegsministerium, Marineinspektion, wurden mit Dekret belobt: für vorzügliche Dienstleistung: beim Reichskriegsministerium, Marineinspektion: Freg.-Kpt. Alfred Cicoli; für zwei jährige vorzügliche Dienstleistung: als Artillerieoffizier S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Schltm. Moritz Bauer; für vorzügliche Dienstleistung: als Artillerieoffizier der Marineakademie: Schltm. Nikolaus Stanovitch; als Adjutant des Verteidigungsbezirkskommandos in Castelnuovo: Schltm. Richard Salcher; beim Marinetechnischen Komitee: Schltm. Moritz Widerhanser; bei den Arbeiten der Küstenaufnahme 1907 bis 1909: die Minienschiffsteuermännern: Viktor von Zettmar, Bernhard Felocuit, Frgltm. Vladimir Veranath de Bosjupolje; als Telegraphenoffizier des Marineüberseebüros: Schltm. Franz Feist; für hervorragende Dienstleistung: als Schiffsarzt seiner M. S. „Jenta“: Frgltm. Marius Eder von Merten; für vorzügliche Dienstleistung: beim Reichskriegsministerium, Marineinspektion: Schb.-Jug. 1. Kl. Georg Stipetic; für mehrjährige vorzügliche Dienstleistung: beim Marineproviandante: Mar.-Kom. 1. Kl. Gustav Seyberich; beim Marinekontrollante: Mar.-Kom. 1. Kl. Eleanus Udelmann; beim Reichskriegsministerium, Marineinspektion: Mar.-Kom. 1. Kl. Dr. Alois Rant; für hervorragende Dienstleistung: als Rechnungsführer der Marineakademie und als Lehrer der serbo-kroatischen Sprache: Mar.-Kom. 1. Kl. Stephan Dumic; für mehrjährige besonders erspriehliche Dienstleistung: Mar.-Diener 2. Kl. Anton Bernarbis. — Außer Stand wird gebracht: der Frgltm. Alfred Glach als am 15. September 1910 zu Pola gestorben.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Schltm. Friedrich Ritter Aufschin von Ebergeuth und Seesapirant Eduard Plasil. — Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Mar.-Kom. 1. Kl. Johann Koffler. — Zur 6. Abteilung des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineinspektion, Wien: Mar.-Kom. 1. Kl. Oskar Lorenz. — Zur k. u. k. Marinebeschulung, Pola: Mar.-Kom. 1. Kl. Franz Weber. — Zum k. u. k. Seearjenalskommando, Pola: Schltm. Emil Nyudacz (für den Kanjleidiens). — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearjenals, Pola: Mar.-Kom. 1. Kl. Josef Wächter. — Zur Torpedobootdirektion des k. u. k. Seearjenals, Pola: Schb.-Ktbl. 2. Kl. Albert Bangner. — Zur Maschinenbauabteilung des k. u. k. Seearjenals, Pola: Schb.-Ktbl. 1. Kl. Julius Levai. — Zur Arsenals-Lehrlings- und Arbeiterchule, Pola: Schb.-Ktbl. 1. Kl. Anton Glaser. — Zum k. u. k. Seebezirkskommando in Triest: Schb.-Ktbl. 2. Kl. Karl Böhm (für S. M. S. „Nadezhdy“). — Kommandiert wird: zur Ueberwachung der Panzererzeugung in Witkowitz: Schb.-Ktbl. 1. Kl. Kar. Bazina.

**Urlaube.** 21 Tage Mar.-Kanzl. Josef Schaffer (Fstria). 12 Tage Kst.-Kpt. Karl Hansl (Fstria). 10 Tage Marinebiener Vid Simunovic (Dioac).

**Ein neues Wachtschiff in der Woche.** Für den Golf von Cattaro wurde das Turmschiff „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ (6000 Tonnen Displacement, 6500 indizierte Pferdekraft) als Wachtschiff bestimmt und wird demnächst dort eintreffen. Im Bereiche des Kriegshafens von Cattaro liegt nach „Kaiser Max“ (Kunst mit 3600 Tonnen) als Stationschiff in Teodo. Seit Ende des Jahres besteht weiters dort eine Torpedobootstation, welcher das Torpedofahrzeug „Satellit“ (540 Tonnen, 4000 Pferdekraft) und vier Hochseetorpedoboote (Nr. 13, 14, 15, und 16 mit je 200 Tonnen Displacement und 2000 indizierten Pferdekraften) zugeteilt sind.

**Ueber ein wanderndes Unkraut,** das neuerdings an einigen Orten große Verbreitung angenommen hat, berichtet in seiner neuesten Nummer der „Praktische Ratgeber.“ Es heißt Galinsoga, stammt aus Peru und vermehrt in einem einzigen Jahre drei Generationen von Nachkommen zu erzeugen. Seine Vermehrungsfähigkeit ist infolge dessen ungeheuer. Wer sich für die Bekämpfung dieses Unkrautes oder seine Verwertung interessiert, sollte sich die neueste Nummer des „Praktischen Ratgebers“ im Obst- und Gartenbau“ in Frankfurt a. O. senden lassen, die Ausführliches darüber enthält. Zusendung erfolgt kostenfrei.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. Oktober 1910.  
Allgemeine Uebersicht  
Das Hochdruckgebiet erstreckt sich heute bandförmig von NW gegen SE. Die im Mittelmeer befindliche flache Depression ist gegen SW zurückgewandert; das Minimum im NE hat sich ebenfalls verschoben.  
Zu der Monarchie heiter bis wolfig bei zunehmender Wärme und schwachen Winden. An der Adria teilweise wolfig und Vora fortbauend, wärmer. Die See ist im N stark bewegt, im S leicht bewegt.  
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich und zeitweise regnerisch, Vora in Abnahme und wahrscheinlich gegen SE drehend, mild.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 764.1 2 Uhr nachm 763.7  
Temperatur um 7 „ + 15.3 2 „ „ 17.0  
Regenüberschuß für Pola: 191.8 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 17.0  
Ausgegeben: um 3 Uhr 15 nachmittags.

**Comunicato.**

In risposta al Comunicato-Rettifica del sig. costruttore edile Virgilio Volpi devo rilevare che per quanto riguarda il „Certificato“ questo mi deve essere rilasciato per diritto e che sto appunto occupandomene in sede competente; in quanto al resto osservo che in questo caso qualsiasi altro costruttore edile non solo mi avrebbe esteso un Certificato ma mi avrebbe per sopra remunerato considerando che portai a compimento quei lavori senza che si sia verificato alcun incidente.

Per far le cose in breve mi rimetto all' Ufficio edile il quale meglio d'ogni altro potrà valutare se i lavori già eseguiti corrispondono ai disegni e dettagli del costruttore sig. Virgilio Volpi.

Molto interessante poi il brano: „alcuni operai furono pagati dal less“; questo alcuni costò all'Istituto delle monache dei S. Cuori parecchie migliaia di corone, basti dire che furono occupati da 20 a 30 operai per circa 6 mesi.

Nel brano: „negli atti risulta abusivamente“, faccio osservare che negli atti potrà bensì risultare abusivamente ma non nei fatti perchè al recinto del fabbricato rimase sempre appesa la tabella con la scritta: „Impresa V. Volpi“, e con ciò, quindi, il suo tacito consenso.

Nei miei conti presentati all'Istituto risulta una posta di 600 corone per assistenza al lavoro di muratore, prestazioni, disegni e dettagli da me eseguiti.

E con ciò lascio ad ognuno il suo giudizio.  
Pola, 6 ottobre 1910.

Jess Luigi  
maestro scalpellino.

**Automobil-Leihanstalt**  
mit zugehöriger Garage  
**Petronio & Comp.**  
Via Dignano 4. 1382

Wöchentlich 9 illustrierte Zeitschriften in meinem **Journal-Lesezirkel** gegen geringe Lesegebühr. Die Blätter werden pünktlich zugestellt und nach einer Woche umgetauscht. **Prospekte bitte zu verlangen!** Verandt auch nach auswärts, Schiffsmessen usw.  
**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Nicht lesen!** Hiedurch geben wir dem p. t. Publikum bekannt, daß wir das photographische Atelier „Olympia“, Via Specula 10, ganz neu eingerichtet haben und daß wir einen erstklassigen Operateur akzeptiert haben, so daß wir das p. t. Publikum in jeder Beziehung zufriedenstellen können. Weiters sind wir bereit, an jeden ein Probebild zu liefern, ohne weitere Verbindlichkeit, nur um das p. t. Publikum zu überzeugen, daß wir für billige Preise tadellose Arbeit liefern. 6 Bistit 3 Kr., 3 Kabinett 5 Kr., 6 koloriert 8. 6-80, 10 Karten 3 Kr. 1328  
empfehlen sich. Preise von 12 Heller aufwärts. Piazza Rinfca 1, 3. St. 1330

**Monogrammschneider** empfehlen sich. Preise von 12 Heller aufwärts. Piazza Rinfca 1, 3. St. 1330

**Mit 1. November.** Familie ohne Kinder sucht Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett und Küche. Offerte an die Administration unter „Staatsbeamter“. 1338

**Zu vermieten** oder zu verkaufen Haus in Siffano mit allem Zubehör, das derzeit von der Gendarmerie gemietet ist. Zu erfragen Via Musio, Kolonialwarenhandlung Dazzara. 1360

**Kindermädchen** über Tag, auch zum Fahren des Kinderwagens, wird gesucht. Via Tartini 2, II. Stod. 1358

**Dienstvermittlungsbureau** Maria Planinsek (Maria Tjan) befindet sich Via Carducci 11, ebenfalls links. Empfiehlt sich bestens. 1363

**Zu vermieten** 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche. Gas und Wasser im Hause. Via Medolino Nr. 69, 1. St. 1366

**Schöne Gelegenheit.** In der Via Saffano 75 ist eine schöne Villa mit 5 Zimmern und Kabinett, Küche, Badzimmer, allem nötigen Zubehör sowie großem Garten ab 1. November zu vermieten. Nachfragen Via Besenghi Nr. 14, von 4—7 Uhr nachm., in der Villa selbst von 9—12 Uhr vorm. Preis 150 Kr. monatlich. 1367

**Zu verkaufen.** Kleine Panzerkassa (Berthelm), fast neu, schöner, bestehend aus 2 kleinen Wächertasten und gut erhaltene heizbare Wanne. Adresse bei der Administration. 1368

**Kleines Wohnhaus zu verkaufen,** bestehend aus 2 kleinen Wohnungen. Via Diana Nr. 48, Parterre, Hochparterre. Preis 8000 Kronen, Anzahlung 3000 Kronen, Rest binnen 10 Jahren. Auskunft erteilt das Wechsel-, Kommissions- und Agentengeschäft Krich, Via Bro-montore 4. 1370

**Wohnung gesucht** 2—3 Zimmer und Küche von kinderlosem Ehepaar (Marinebeamte) ab 1. Dezember. Anträge unter „Meine Wohnung“ an die Administration des Blattes. 1371

**Fraülein** Pragerin, aus gutem Hause der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, teilweise auch der englischen, Musikalisch, wünscht Stelle zu ein oder zwei größeren Kindern in feinem Haus oder als Gesellschaftlerin zu einer älteren Dame. Ely B., Prag II, Postrestante. 1374

**Kaffee-Restaurant Reptum,** täglich bis 2 Uhr früh offen, mit schön möblierten Zimmern, Speise-saal, Extrazimmer und Kegelbahn, anerkannt beste Wiener Küche, fleischer Eigenbau-Beisenschank, Pilsener Bier ohne PreSSION. 1381

**Fraülein erteilt Volksschulunterricht** Adresse in der Administration. 1384

**Klavierlehrerin** gibt Stunden. Adresse in der Administration. 1383



**Zu vermieten** möbliertes Zimmer eventuell mit Koß, freiem Eingang. Adresse in der Administration. 1376  
**Möbliertes Zimmer** Via Monte Nizzi 16 prompt zu vermieten. 1377  
**Revidiere** Böse und Werte ob selbe in irgend einer bis jetzt stattgehabten Ziehung gezogen (verlost) wurden. Abonnement 10 Heller per Stück pro Jahr. Wechsel-, Kommissions- und Agentengeschäft Ulrich, via Promontore 4. 1378  
**Klavier-, Violin- und Zither-Unterricht** vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung für Damen, Kinder und Herren jeden Alters billig und gewissenhaft. Adresse: Via Castropola 27. 1286  
**Villen-Wohnung** 5 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse und Bugehör, mit allem Komfort eingerichtet, nebst Garten zu vermieten. Auskunft Gentsch, Bezirkshauptmannschaft. 339  
**Junger Mann** sucht Stelle als Agent. Spricht italienisch, deutsch und kroatisch. Anträge unter Martin Gratalic an die Administration. 1381  
**Zu verkaufen:** 1 Eisenofen ungebraucht, 1 Spiritusofen und 1 Glasfaß. Via Petrarca 15. 1380

**Grundstück** gegenüber dem Landes-  
 spitale zu verkaufen. —  
 Auskunft Via Flaccio 28  
 1379

<b>Größter Treffer</b> eventl. 600.000 Mark.	<b>Glücks- Anzeige.</b>	<b>Die Gewinne</b> garantiert der Staat.
----------------------------------------------------	-----------------------------	------------------------------------------------

**Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen**  
 der vom Staate Hamburg garantierten großen Geld-Lotterie, in welcher  
**9 Millionen 841.476 Mark**  
 sicher gewonnen werden müssen.  
 Größter Treffer im glücklichsten Falle:  
**Mark 600.000**

beziehungsweise:	Hauptgewinne à
Mark 560.000	Mark 300.000
" 550.000	" 200.000
" 540.000	" 100.000
" 530.000	" 60.000
" 520.000	" 50.000
" 515.000	" 45.000
" 510.000	" 40.000
" 305.000	" 30.000
" 303.000	" 20.000
" 302.000	" 15.000
	" 10.000

usw.  
 Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 8 Prämien, so daß nahezu  
**die Hälfte aller Lose sicher gewinnen muss.**  
 Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der größte Gewinn der 1. Klasse ev. M. 50.000, derjenige der 7. Klasse ev. M. 600.000.  
 Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

<b>Ganzes Los</b> M. 6 (Kr. 7)	<b>Halbes Los</b> M. 3 (Kr. 3.50)	<b>Viertel Los</b> M. 1.50 (Kr. 1.75)
-----------------------------------	--------------------------------------	------------------------------------------

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsplan, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.  
 Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung.  
 Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum  
**28. Oktober.**  
**Samuel Heckscher senr., Bankgeschäft in HAMBURG 36.**  
 Hier abtrennen  
 Bestellbrief an Herrn Samuel Heckscher senr.,  
 No. Bankgeschäft, Hamburg 36.  
 Senden Sie mir ..... (ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—)  
 (halbes " " 3.— (" 3.50)  
 (viertel " " 1.50 (" 1.75)  
 Adresse: .....  
 Den Betrag empfangen Sie einliegend per Postanweisung } Nicht Zutreffendes zu durchstreichen.  
 wollen Sie durch Nachnahme erheben }

**Demolierung Marinekasino.**  
**Alte Türen und Fenster etc.**  
**billig abzugeben. Auskünfte**  
**beim Marinekasino.**

**Himbeer-Saft** dick, süß eingesotten, 5 kg Korbfasche fr. K 7-50  
 Josef Seidl  
 Eisenstein 1, Böhmerwald

**Korkstöpsel**  
 in allen Größen bei billigsten Preisen liefert  
**Erste Prager Korkfabrik**  
**Zuckermann & Löbl, Prag**  
 Preisliste gratis und franko. 306

**Täglich frische**  
**Wiener und Prager Selchwaren und Würste.** Stets frische steirische Butter, Eier, alle Sorten Käse in der  
**I. Wiener Selchwaren-Niederlage**  
 POLA, via Muzio 2. 0000  
**Billige Winter-Maglien**  
 Strümpfe, Taschentücher, moderne Spielwaren, Galanterie etc. Große Auswahl in vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten. 371  
**„Zonenbasar“ T. Kovacs**  
 Via Giulia Nr. 5. 0000

**Reichste Auswahl in Porzellan-, Glas-, Email-, Blech-, Guß- und Metallwaren sowie Spiegel, Krystall- und Glastafeln in der**  
**Via Benide 9 KARLSBADER NIEDERLAGE Via Benide 9**

**Banca Commerciale Triestina**  
 Aktien-Kapital 8,000.000 K. **Agenzia di Pola.** Reserven 691.000 K.  
 Gegründet 1859.  
**Zentrale:** Triest. — **Fillialen:** Görz, Rovereto, Spalato, Trient. — **Exposituren:** Cortina d'Ampezzo, Mezolombardo, Monfalcone.  
 Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.  
 Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verioster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.  
 Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.  
 Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.  
 Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmässige Transaktionen beziehen, kostenfrei. 181

**Photographisches Atelier „Olimpia“**  
 — Via Specula 10 — 0000  
 liefert jedem ein Musterbild gratis um sich zu überzeugen, daß es nur gute und moderne Bilder liefert. — Operateur S. RACEUS.

**Trinken Sie**  
 täglich 1—2 Flaschen von dem weltberühmten  
**Licht-Doppel-Malzbier**  
 mit Schutzmarke St. Stefan.  
 Erzeugnis der Steinbrucker Bürgerlichen Bierbrauerei H.-G.  
**Budapest-Köbánya.**  
 Auszeichnungen:  
 Budapest 1898: Ehrendiplom — Paris 1900: Grand Prix  
 Florenz 1904: Grand Prix — Neapel 1906: Grand Prix  
 Palermo 1905: Grand Prix — Wien 1906: Goldene Medaille.  
 Sehr angenehmer Erfrischungstrank, gleichzeitig bewährtes Heilmittel gegen Nervosität, Blutarmut, Magenkrankheiten, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit etc.  
**Vorzüglich für Rekonvaleszenten.**  
 Empfohlen durch die Herren: Dr. Georg Antichevich, Dr. Eugen Petz, Dr. Csar Peschke, Dr. Heinrich Martinz, Dr. Karl Devescovi in Pola; k. k. Regierungsrat Dr. Glax, Curvorsteher, Dr. Ebel, Dr. Gorsky, Dr. Kostecky, Dr. Szemere, Dr. Sziget in Abbazia; kais. Rat Dr. Eber, Dr. Coltell, Holarzt Sr. k. u. k. Hohelt des Erzherzogs Josef in Venedica und Universitätsprofessor Dr. Korányi in Budapest.  
 Stets frisch vom Faß und Original-Flaschen-Füllung erhältlich in der  
**Frühstückstube Piazza del Foro**  
 (Städtische Sparkassa-Gebäude).  
 Leopold Rojatti. 835

**Unsere SCHUHWAREN**  
 werden trotz billiger Preise nur aus bestem Material gearbeitet und verbinden tadellose Passformen mit höchster Eleganz.  
 120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. Grösstes Unternehmen seiner Art in der öst.-ung. Monarchie. Illustrierte Kataloge portofrei.  
**Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.**  
**Filiale: Pola, Via Sergia Nr. 14.**

Spezialität: **Original Goodyaer Welt**  
 der beste Schuh der Gegenwart.  
 Grösste Auswahl von Schuhwaren jeder Art in anerkannt vorzüglicher Qualität.

